

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1980)

Artikel: Verwaltungsbericht über die Präsidialabteilung = Rapport de gestion de la Section présidentielle

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-417945>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht über die Präsidentialabteilung

Regierungspräsident:
1. Januar bis 31. Mai 1980: Ernst Blaser
1. Juni bis 31. Dezember 1980:
Henri-Louis Favre
Regierungs-Vizepräsident:
1. Januar bis 31. Mai 1980: Henri-Louis Favre
1. Juni bis 31. Dezember 1980: Gotthelf Bürki

Rapport de gestion de la Section présidentielle

Président du Conseil-exécutif:
du 1^{er} janvier au 31 mai 1980: Ernst Blaser
du 1^{er} juin au 31 décembre 1980:
Henri-Louis Favre
Vice-président du Gouvernement:
du 1^{er} janvier au 31 mai 1980:
Henri-Louis Favre
du 1^{er} juin au 31 décembre 1980: Gotthelf Bürki

1. Einleitung

Im Berichtsjahr hatte sich die Präsidentialabteilung einer für ihre Verhältnisse ungewöhnlichen Fülle von Gesetzesvorbereitenden Arbeiten anzunehmen. Gemäss Terminplan verabschiedete der Grosse Rat das neue Gesetz über die politischen Rechte und das dazugehörige Dekret. Der Regierungsrat seinerseits erliess die in das gleiche Revisionspaket fallende Verordnung über die politischen Rechte. Die drei Erlasse traten am 1. Januar 1981 in Kraft.

Am 30. November 1980 wurde das Volksbegehren «für eine gerechte Verteilung der Grossratsmandate» durch die Stimmbürgerschaft angenommen. Noch vor Ende des Berichtsjahres musste die Präsidentialabteilung der zur Vorberatung eingesetzten Parlamentskommission eine entsprechende Ausführungsgesetzgebung zum Volksbegehren unterbreiten. Diese Ausführungsgesetzgebung stellt formell eine Revision des Gesetzes über die politischen Rechte dar. Die Präsidentialabteilung war demnach verpflichtet, zu dem seinerzeit von ihr vorbereiteten Gesetz über die politischen Rechte eine Änderungsvorlage zu unterbreiten, bevor dieses überhaupt in Kraft getreten war.

Im Anschluss an die Verabschiedung des «Berichtes Ratssekretariat» im Grossen Rat hatte die Staatskanzlei die Pflicht, einen weiteren Ausbau der Dienstleistungen für den Grossen Rat zu verwirklichen. Mit der in der Septembersession des Berichtsjahres vom Grossen Rat verabschiedeten Revision des Dekretes über die Organisation des Regierungsrates und der Präsidentialabteilung wurde im Sinne dieses Ausbaus ein «Parlamentsdienst im engeren Sinne» innerhalb der Staatskanzlei geschaffen. Mit der gleichen Dekretsrevision konnten die fälligen und seit längerer Zeit vorbereiteten Reorganisationsmassnahmen im Bereich der Dokumentation verwirklicht werden. Diese konnte endgültig aus dem Aufgabenbereich des ehemaligen Amtes für Information und Dokumentation (heute Amt für Information) herausgelöst und in den erwähnten «Parlamentsdienst» eingegliedert werden. Gleichzeitig wurde sie verbindlich auf die Bedürfnisse des Parlamentes beschränkt. Der Staatskanzlei wurde zur Ausgestaltung dieses «Parlamentsdienstes» eine angemessene Personalvermehrung bewilligt. Ein Beauftragter für Dokumentationsangelegenheiten des Grossen Rates (Verwaltungsbeamter) und ein wissenschaftlicher Beamter wurden noch im Berichtsjahr gewählt.

Bei der erwähnten Dekretsrevision handelte es sich um die Verwirklichung einer Reihe von dringlichen Wünschen des Grossen Rates. Die weiteren Arbeiten an der Revision der Geschäftsordnung für den Grossen Rat wurden dadurch zeitlich zurückgedrängt. Sie werden im kommenden Jahr weitergeführt.

1. Introduction

Au cours de l'exercice, la Section présidentielle a dû se charger de la préparation d'un nombre important de textes législatifs, travail qui a largement dépassé le cadre normal. Le Grand Conseil a adopté dans les délais prévus la nouvelle loi sur les droits politiques et le décret qui s'y rapporte. De son côté, le Conseil-exécutif a édicté l'ordonnance sur les droits politiques appartenant au même ensemble de mesures de révision. Ces trois actes législatifs sont entrés en vigueur le 1^{er} janvier 1981.

Le 30 novembre 1980, l'électorat a accepté l'initiative populaire «Pour une répartition équitable des mandats au Grand Conseil». Encore avant la fin de l'exercice, la Section présidentielle devait soumettre à la commission parlementaire chargée de l'examen préliminaire, un projet d'acte législatif en exécution de l'initiative. Cet acte législatif revêt la forme d'une révision de la loi sur les droits politiques. La section présidentielle était donc obligée de présenter un projet de modification de la loi sur les droits politiques qu'elle avait déjà préparée, avant que celle-ci n'entre en vigueur.

A la suite de l'adoption par le Grand Conseil du «Rapport sur le secrétariat du Parlement», la Chancellerie d'Etat était chargée d'apporter une nouvelle amélioration aux prestations de service destinées au Grand Conseil. Cette tâche a été exécutée par la révision du décret concernant l'organisation du Conseil-exécutif et de la Section présidentielle, adoptée par le Grand Conseil pendant la session de septembre 1980, et un «service parlementaire» proprement dit a été créé au sein de la Chancellerie d'Etat. La révision du décret a également permis de prendre enfin les mesures de réorganisation nécessaires et prévues depuis longtemps dans le domaine de la documentation. Ce service a pu être définitivement détaché de l'ancien Office d'information et de documentation (aujourd'hui Office d'information) et intégré au «Service parlementaire» susmentionné. En même temps, il a été limité exclusivement aux besoins du Parlement. La Chancellerie a obtenu l'autorisation de procéder à l'augmentation nécessaire de l'effectif du personnel afin de pouvoir constituer le «service parlementaire» en question. Un collaborateur chargé de la documentation destinée au Grand Conseil (fonctionnaire d'administration) et un fonctionnaire scientifique ont encore été nommés cette année.

La révision du décret susmentionné avait pour but de répondre à une série de demandes urgentes émanant du Grand Conseil. Les autres travaux concernant la révision du règlement du Grand Conseil ont dû par conséquent être reportés, mais seront poursuivis en 1981.

2. **Berichte der einzelnen Ämter, Abteilungen und Dienststellen**2.1 **Allgemeines**2.1.1 *Organisatorisches*

Staatskanzlei: Die im Berichtsjahr erfolgte Änderung des Dekretes über die Organisation des Regierungsrates und der Präsidualabteilung wurde in der vorstehenden Einleitung erwähnt und erläutert. Im Vortrag zu dieser Revisionsvorlage wurde darauf hingewiesen, dass eine systematisch verbesserte Neufassung des ganzen Titels III «Die Präsidualabteilung» des Dekretes fällig sei, weil «die Wirklichkeit durch die Rechtsgrundlage nicht mehr – oder zumindest nicht mehr mit der erforderlichen Genauigkeit – abgedeckt» werde.

Staatsarchiv: Die neue «Verordnung über das Staatsarchiv des Kantons Bern» wurde vom Regierungsrat am 2. September 1980 genehmigt und auf den 1. Oktober 1980 in Kraft gesetzt. Das dazugehörige neue Benützungsgesetz tritt am 1. Januar 1981 in Kraft.

Ehemals fürstbischöfliches-baslerisches Archiv: Der am 21. Dezember 1978 zwischen der Eidgenossenschaft sowie den Kantonen Bern und Jura abgeschlossene provisorische Vertrag über den vorläufigen Weiterbetrieb des ehemals fürstbischöflichen-baslerischen Archivs wurde von den Kontrahenten am 12. Januar 1981 bis zum 31. Dezember 1981 verlängert.

Amt für Information und Dokumentation (AID): Nach der in der Einleitung erwähnten Revision des Dekretes über die Organisation des Regierungsrates und der Präsidualabteilung kann sich das Amt für Information nun ganz seiner ausbaufähigen Haupttätigkeit widmen, nämlich der Orientierung der Öffentlichkeit über die Regierungs- und Verwaltungstätigkeit. Diese Aufgabe ist jetzt auf eine neue und klare Rechtsgrundlage abgestützt: auf die Verordnung über die Information der Öffentlichkeit, die am 1. September 1980 in Kraft getreten ist.

2.1.2 *Personelles*

Staatskanzlei: Stefan Scherer, ehemals Kanzleichef, ist seit Mitte Oktober 1980 Mitarbeiter für Dokumentationsangelegenheiten des Grossen Rates im Parlamentsdienst der Staatskanzlei. Als wissenschaftlicher Beamter mit Amtsantritt am 15. Januar 1981 konnte noch im Berichtsjahr Dr. Christian Wissmann gewählt werden. Die Stelle des Kanzleichefs übernahm Jürg Siegrist. Die neu geschaffene Stelle für die Führung der systematischen Registratur der Regierungsratsbeschlüsse wurde auf den 1. November 1980 durch die bisherige Dokumentalistin im Amt für Information und Dokumentation, Ileana Lucianu, besetzt.

Nach über 44 Jahren Staatsdienst trat Ende September Heinrich Becky als Verantwortlicher auf dem Gebiet der Wahlen und Abstimmungen und als Grossratsweibel in den wohlverdienten Ruhestand. Peter Müller, bereits zuständig für die Herausgabe der Bernischen Systematischen Gesetzessammlung, übernahm als Nachfolger die Verantwortung über das Ressort Abstimmungen und Wahlen sowie die Charge als neuer Grossratsweibel.

Am Jahresende gab Madeline Barthe ihre Tätigkeit als Verwaltungsbeamtin auf dem Sekretariat des Regierungsrates für jurassische Angelegenheiten auf. Die Besetzung der vakanten Stelle erfolgte durch Catherine Ziehli.

Für das Kopierwesen der Staatskanzlei ist anstelle der in die Universitätsverwaltung übergetretenen Denise Locher seit Mitte August Jürg Gerber als Kopierer zuständig.

2. **Rapport des différents services**2.1 **Généralités**2.1.1 *Organisation*

Chancellerie d'Etat: La modification apportée cette année au décret concernant l'organisation du Conseil-exécutif et de la Section présidentielle a été mentionnée et expliquée dans l'introduction qui précède. Dans le rapport concernant cette révision, il est relevé qu'il serait opportun, pour améliorer l'organisation, de procéder à une révision de tout le titre III «La Section présidentielle» du décret, parce que la base légale ne permet plus de couvrir la réalité, ou du moins d'effectuer le travail avec la précision voulue.

Archives de l'Etat: La nouvelle «Ordonnance sur les archives du canton de Berne» a été approuvée par le Conseil-exécutif le 2 septembre 1980 et est entrée en vigueur le 1^{er} octobre 1980. Le règlement d'utilisation des archives de l'Etat de Berne qui complète l'ordonnance entre en vigueur le 1^{er} janvier 1981.

Archives de l'ancien Evêché de Bâle: L'accord instituant un régime transitoire pour la propriété et la gestion des archives de l'ancien Evêché de Bâle, accord passé le 21 décembre 1978 entre la Confédération et les cantons de Berne et du Jura, a été reconduit le 12 janvier 1981 par les cocontractants jusqu'au 31 décembre 1981.

Office d'information et de documentation (OID): Après la révision, mentionnée dans l'introduction, du décret concernant l'organisation du Conseil-exécutif et de la Section présidentielle, l'Office d'information peut maintenant se vouer entièrement au développement de sa tâche principale qui est d'informer le public sur les activités du gouvernement et de l'administration. Cette tâche est maintenant fondée sur une nouvelle base légale claire, soit l'ordonnance concernant l'information du public qui est entrée en vigueur le 1^{er} septembre 1980.

2.1.2 *Personnel*

Chancellerie d'Etat: Depuis mi-octobre 1980, M. Stefan Scherrer, ancien chef de la chancellerie, est collaborateur chargé de la documentation destinée au Grand Conseil au Service parlementaire de la Chancellerie d'Etat. Cette année encore, ce service a pu être doté d'un fonctionnaire scientifique en la personne de M. Christian Wissmann, qui est entré en fonction le 15 janvier 1981. M. Jürg Siegrist occupe le poste de chef de la chancellerie. Le poste nouvellement créé pour l'enregistrement systématique des arrêtés du Conseil-exécutif a été confié, depuis le 1^{er} novembre 1980, à M^{me} Ileana Lucianu, qui était auparavant documentaliste à l'Office d'information et de documentation.

Après plus de 44 ans passés au service de l'Etat, M. Heinrich Becky, responsable du secteur élections et votations et huissier du Grand Conseil a pris une retraite bien méritée. M. Peter Müller, qui était déjà responsable de la publication du Recueil systématique des lois bernoises, est chargé du travail concernant les élections et votations et succède également à M. Becky comme huissier du Grand Conseil. A la fin de l'année, M^{me} Madeline Barthe a démissionné de son poste de fonctionnaire d'administration au secrétariat du Conseil-exécutif pour les affaires jurassiennes. En remplacement, M^{lle} Catherine Ziehli a été nommée à ce poste.

Au service de multicopie de la Chancellerie d'Etat, M. Jürgen Gerber a succédé depuis mi-août à M^{me} Denise Locher qui est passée au service de l'administration de l'Université.

Bei der Rathausverwaltung wurde auf den 1. Februar 1980 Alfred Bachmann als Hauswart ernannt. Er ersetzt den auf Ende 1979 in den Ruhestand getretenen Gottfried Moser.

Staatsarchiv: Nach fast 33jähriger Tätigkeit trat Ende April Dr. phil. Hermann Specker, erster wissenschaftlicher Mitarbeiter des Staatsarchivars, altershalber zurück; sein Name wird im Archiv insbesondere mit der von ihm besorgten Urkundenrevision verbunden bleiben. Die im wissenschaftlichen Stab frei gewordene Stelle wurde auf den 1. Mai mit lic. phil. hist. J. Harald Wäber neu besetzt.

Amt für Information und Dokumentation (AID): Im Pressesekretariat wurde die austretende Verwaltungsbeamtin Noëlle Jaun auf 1. Oktober 1980 durch Daisy Tellenbach ersetzt. Die Fachbeamtin Ileana Lucianu trat am 1. November 1980 in die Staatskanzlei über. Auf Jahresende schied die Verwaltungsbeamtin Therese Di Pietro aus dem AID-Dienst. An ihre Stelle wurde auf 1. Januar 1981 Anne Marie Schwenter gewählt.

A l'administration de l'Hôtel du gouvernement, M. Alfred Bachmann a été nommé concierge le 1^{er} février 1980, en remplacement de M. Gottfried Moser qui a pris sa retraite à la fin de 1979.

Archives de l'Etat: Après près de 33 ans d'activité, M. Hermann Specker, Docteur ès lettres, premier collaborateur scientifique de l'archiviste cantonal, a pris sa retraite; aux Archives, son nom restera lié tout particulièrement à la révision de documents dont il était responsable. M. J. Harald Wäber, licencié en histoire, a été nommé au poste devenu vacant au sein de l'équipe des collaborateurs scientifiques, et est entré en fonction le 1^{er} mai.

Office d'information et de documentation (OID): Au secrétariat de presse, M^{me} Noëlle Jaun, fonctionnaire d'administration, a démissionné et a été remplacée le 1^{er} octobre 1980 par M^{lle} Daisy Tellenbach. M^{me} Ileana Lucianu, fonctionnaire spécialisée, est passée au service de la Chancellerie d'Etat le 1^{er} novembre 1980. A la fin de l'année, M^{me} Therese Di Pietro, fonctionnaire d'administration a quitté le service de l'OID. Pour lui succéder, M^{me} Anne Marie Schwenter a été nommée le 1^{er} janvier 1981.

2.1.3 Allgemeine Gesetzgebung

Da sich der Beauftragte für die Herausgabe der Bernischen Systematischen Gesetzessammlung (BSG) in erster Linie der neuen Gesetzgebung über die politischen Rechte und den Aufgaben im Zusammenhang mit der Wahlkreisinitiative widmete, konnten im Berichtsjahr keine neuen Teile der BSG veröffentlicht werden. Bis jetzt sind Teil 1 (Staat, Volk, Behörden), Teil 2 (Zivilrecht) und Teil 3 (Strafrecht) erschienen. Nach dem neuen Terminplan wird die Staatskanzlei ab 1981 pro Jahr einen neuen Teil veröffentlichen.

2.1.3 Législation générale

Comme le responsable de la publication du Recueil systématique des lois Bernoises (RSB) a dû se consacrer en priorité à la préparation de la nouvelle législation sur les droits politiques et aux travaux découlant de l'initiative pour une répartition équitable des mandats au Grand Conseil, aucune nouvelle partie du RSB n'a pu paraître au cours de cet exercice. Ont paru jusqu'à présent, les parties 1 (Etat, peuple, autorités), 2 (Droit privé) et 3 (Droit pénal). Selon le nouveau calendrier, la Chancellerie publiera une nouvelle partie chaque année à partir de 1981.

2.2 Volksabstimmungen und Wahlen (Ergebnisse)

2.2 Votations populaires et élections (Résultats)

2.2.1 Kantonale Volksabstimmungen

2.2.1 Scrutins cantonaux

13. Januar 1980

Amtsbezirk Laufen

Mit welchem der drei benachbarten Kantone, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, soll ein Anschlussvertrag ausgearbeitet werden?

Solothurn: 1999

Basel-Stadt: 983

Basel-Land: 3167

Stimmbeteiligung 75,53%

13 janvier 1980

District de Laufen

Avec lequel des trois cantons voisins, Soleure, Bâle-Ville ou Bâle-Campagne, un traité de rattachement doit-il être élaboré?

Soleure: 1999

Bâle-Ville: 983

Bâle-Campagne: 3167

Participation: 75,53%

2. März 1980

Volksbeschluss betreffend den Neubau eines Untersuchungs- und Behandlungstraktes und die Sanierung der bestehenden Bettenhäuser I und II des Bezirksspitals Langnau

148 245 Ja

19 903 Nein

Stimmbeteiligung 28%

2 mars 1980

Arrêté populaire concernant la construction d'un nouveau bâtiment pour des locaux d'examen et de traitement et la rénovation des bâtiments pour patients I et II à l'hôpital du district de Langnau

148 245 oui

19 903 non

Participation: 28%

16. März 1980

Amtsbezirk Laufen

Mit welchem der zwei benachbarten Kantone, Solothurn, Basel-Landschaft, soll ein Anschlussvertrag ausgearbeitet werden?

Solothurn: 2315

Basel-Land: 4233

Stimmbeteiligung 77,4%

16 mars 1980

District de Laufen

Avec lequel des deux cantons voisins, Soleure ou Bâle-Campagne, un traité de rattachement doit-il être élaboré?

Soleure: 2315

Bâle-Campagne: 4233

Participation: 77,4%

8. Juni 1980

Gesetz über die Primarschule (Änderung)

71 539 Ja

30 654 Nein

Gesetz über die Mittelschulen (Änderung)

71 491 Ja

30 143 Nein

Gesetz über die direkten Staats- und Gemeindesteuern sowie Gesetz über den Finanzausgleich und die Abänderung von Beitrags- und Abgabevorschriften (Landesring-Initiative)

18 919 Ja

83 881 Nein

Stimmbeteiligung 18%

28. September 1980

Staatsverfassung des Kantons Bern

Änderung der Artikel 3 und 4

54 600 Ja

11 001 Nein

Stimmbeteiligung 11%

30. November 1980

Volksbeschluss betreffend die Verlegung des staatlichen Seminars Bern vom Bühlplatzareal auf die Lerbermatt

131 196 Ja

100 359 Nein

Volksbegehren «für eine gerechte Verteilung der Grossratsmandate»

152 654 Ja

82 216 Nein

Stimmbeteiligung 42%

8 juin 1980

Loi sur l'école primaire (Modification)

71 539 oui

30 654 non

Loi sur les écoles moyennes (Modification)

71 491 oui

30 143 non

Loi sur les impôts directs de l'Etat et des communes ainsi que loi concernant la compensation financière et portant modification des prescriptions relatives aux subventions et aux redevances (Initiative de l'Alliance des Indépendants)

18 919 oui

83 881 non

Participation: 18%

28 septembre 1980

Constitution du canton de Berne; modification des articles 3 et 4

54 600 oui

11 001 non

Participation: 11%

30 novembre 1980

Arrêté populaire concernant le transfert de l'école normale cantonale de Berne de la Bühlplatz à la Lerbermatt

131 196 oui

100 359 non

Initiative populaire «pour une répartition équitable des mandats au Grand Conseil»

152 654 oui

82 216 non

Participation: 42%

2.2.2 Eidgenössische Volksabstimmungen (Ergebnisse im Kanton Bern)

2. März 1980

Volksinitiative betreffend die vollständige Trennung von Staat und Kirche

36 114 Ja

141 014 Nein

Bundesbeschluss über die Neuordnung der Landesversorgung

154 624 Ja

20 519 Nein

Stimmbeteiligung 29,4%

30. November 1980

Bundesgesetz über den Strassenverkehr (Änderung vom 21. März 1980) (Sicherheitsgurte und Schutzhelme)

142 882 Ja

106 494 Nein

Bundesbeschluss vom 20. Juni 1980 über die Aufhebung des Kantonsanteils am Reinertrag der Stempelabgaben

179 983 Ja

64 233 Nein

Bundesbeschluss vom 20. Juni 1980 über die Neuverteilung der Reineinnahmen der Eidgenössischen Alkoholverwaltung aus der fiskalischen Belastung der gebrannten Wasser

188 948 Ja

56 583 Nein

Bundesbeschluss vom 20. Juni 1980 über die Revision der Brotgetreideordnung des Landes

161 815 Ja

84 867 Nein

Stimmbeteiligung 41%

2.2.2 Scrutins fédéraux (Résultats du canton de Berne)

2 mars 1980

Initiative populaire concernant la séparation complète de l'Etat et de l'Eglise

36 114 oui

141 014 non

Arrêté fédéral concernant la nouvelle réglementation de l'approvisionnement du pays

154 624 oui

20 519 non

Participation: 29,4%

30 novembre 1980

Loi fédérale sur la circulation routière (modification du 21 mars 1980) (ceintures de sécurité et casques protecteurs)

142 882 oui

106 494 non

Arrêté fédéral du 20 juin 1980 portant suppression de la quote-part des cantons au produit net des droits de timbre.

179 983 oui

64 233 non

Arrêté fédéral du 20 juin 1980 fixant la nouvelle répartition des recettes nettes de la Régie fédérale des alcools provenant de l'imposition des boissons distillées

188 948 oui

56 583 non

Arrêté fédéral du 20 juin 1980 portant révision du régime du blé dans le pays

161 815 oui

84 867 non

Participation: 41%

2.2.3 *Regierungsratswahl*

Als Nachfolger für den zurückgetretenen Dr. Robert Bauder wurde am 28. September 1980 bei einem absoluten Mehr von 24 147 zum Regierungsrat gewählt:

Dr. Hans Krähenbühl 40 277 Stimmen

Ferner haben Stimmen erhalten:

Daniele Jenni 7066 Stimmen

Vereinzelte 949 Stimmen

Stimmbeteiligung 11%

2.2.3 *Election d'un membre du Conseil-exécutif*

En remplacement de M. Robert Bauder, démissionnaire, a été élu conseiller d'Etat le 28 septembre 1980, la majorité absolue étant de 24 147 voix:

M. Hans Krähenbühl par 40 277 voix.

Ont obtenu en outre:

M. Daniele Jenni 7066 voix

Divers 949 voix

Participation: 11%

2.2.4 *Übersicht über die hängigen Volksbegehren*

Titel	Beginn der Unterschriften-sammlung	Unterschriften eingereicht	Bemerkungen
<i>Initiativen</i>			
für eine gerechte Verteilung der Grossratsmandate	1. 12. 77	31. 5. 78	Abstimmungsresultat v. 30. 11. 80 siehe Ziff. 2.2.1
Verwilderung der Badesitten	21. 7. 78	31. 1. 79	vom Grossen Rat als ungültig erklärt 12. 5. 80
freie See- und Flussufer	1. 9. 79	18. 3. 80	
für die Mitsprache des Volkes beim Bau von Atomanlagen	1. 9. 79	18. 3. 80	
für eine umweltfreundlichere BKW	28. 2. 80		nicht zustande gekommen
Schulreform: Fördern statt auslesen	29. 2. 80	27. 8. 80	
für freie Schulwahl	1. 9. 80		
<i>Referenden</i>			
Bolligen; Jugendheim, Kredit und Verpflichtungskredit		8. 9. 80	
Staatsstrasse Ramseilangnau; Verpflichtungskredit		23. 12. 80	
Staatsstrasse Ins Sugiez; Verpflichtungskredit		24. 12. 80	

2.2.4 *Référendums et initiatives populaires en cours*

Titre	Début de la collecte de signatures	Dépôt des signatures	Remarques
<i>Initiatives</i>			
Pour une répartition équitable des mandats au Grand Conseil	1. 12. 77	31. 5. 78	Résultat de la votation du 30. 11. 80 voir chiffre 2.2.1
Dépravation des mœurs dans les bains publics	21. 7. 78	31. 1. 79	Déclarée non valable par le Grand Conseil le 12. 5. 80
Rives libres le long des lacs et rivières	1. 9. 79	18. 3. 80	
Participation du peuple aux décisions relatives à la construction de centrales nucléaires	1. 9. 79	18. 3. 80	
«Für eine umweltfreundlichere BKW»	28. 2. 80		n'a pas abouti
Réforme scolaire: encourager au lieu de sélectionner	29. 2. 80	27. 8. 80	
«Für freie Schulwahl»	1. 9. 80		
<i>Référendums</i>			
Bolligen: foyer d'accueil provisoire, crédit et crédit d'engagement		8. 9. 80	
Route cantonale Ramseilangnau; crédit d'engagement		23. 12. 80	
Route cantonale Anet-Sugiez; crédit d'engagement		24. 12. 80	

2.3 **Grosser Rat**2.3.1 *Sessionen*

- Februarsession vom 4. bis 20. Februar mit total 14 Sitzungen
- Maisession vom 5. bis 21. Mai mit total 15 Sitzungen
- Septembersession vom 25. August bis 11. September mit total 15 Sitzungen
- Novembersession vom 3. bis 13. November mit total 11 Sitzungen

2.3.2 *Präsidium*

- Bis am 31. Mai amtierte als Präsident Dr. Hans Krähenbühl, als erster Vizepräsident Walter Stoffer und als zweiter Vizepräsident Willi Barben.
- Am 1. Juni übernahm Walter Stoffer den Vorsitz; Willi Barben rückte als erster Vizepräsident nach und Paul Gfeller wurde zum zweiten Vizepräsidenten ernannt.

2.3.3 *Änderungen im Mitgliederbestand*

- Rücktritt: Gehler Jean-Paul (Reconvilier), Jenzer Andreas (Ittigen), Dr. Gygi Pierre (Bern), Aebi Hans (Bolligen), Dr. Krä-

2.3 **Grand Conseil**2.3.1 *Sessions*

- Session de février, du 4 au 20 février avec au total 14 séances
- Session de mai, du 5 au 21 mai avec au total 15 séances
- Session de septembre, du 25 août au 11 septembre avec au total 15 séances
- Session de novembre, du 3 au 13 novembre avec au total 11 séances

2.3.2 *Présidence*

- Jusqu'au 31 mai, M. Hans Krähenbühl a présidé le Grand Conseil; M. Walter Stoffer a été 1^{er} vice-président et M. Willi Barben, 2^e vice-président.
- Le 1^{er} juin, M. Walter Stoffer a été élu président, M. Willi Barben, 1^{er} vice-président et M. Paul Gfeller, 2^e vice-président.

2.3.3 *Modification de l'état des membres*

- Démissions: MM. Gehler Jean-Paul (Reconvilier), Jenzer Andreas (Ittigen), Gygi Pierre (Berne), Aebi Hans (Bolligen),

henbühl Hans (Steffisburg), Rindlisbacher Werner (Bern), Balmer Eduard (Neuenegg)

– Neue Mitglieder: Blanchard René (Malleray), Schmid Alfred (Frutigen), Dr. Steinlin Christoph (Muri b. B.), Dr. Gallati Renatus (Oberbottigen), Baumann Erwin (Oberbottigen), Düscher Hansrudolf (Thun), Augsburg Ueli (Bern), Lüthi Peter (Gümmenen)

2.3.4 Geschäftserledigung

	Sessionen			
	Februar	Mai	September	November
Verfassung*	1	0	0	0
Gesetze*	4	2	2	3
Volksbeschlüsse	0	1	1	0
Dekrete	2	1	9	4
Motionen	29	30	29	20
Postulate	10	2	14	7
Interpellationen	26	22	34	20
Schriftliche Anfragen	11	5	7	2
Direktionsgeschäfte	26	50	36	64

* 2. Lesung

Im übrigen wird auf das «Tagblatt» des Grossen Rates verwiesen.

2.3.5 Wahlen

Bezüglich Wahlen durch den Grossen Rat verweisen wir auf das «Tagblatt».

2.4 Regierungsrat

2.4.1 Geschäftserledigung

Der Regierungsrat behandelte in 67 Sitzungen 4720 Geschäfte (1979: 66/4384)

2.4.2 Vertretungen und Chargen des Regierungsrates

Regierungsrat E. Blaser

BKW Beteiligungsgesellschaft
MOB
Zuckerfabrik Aarberg AG
Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
Seva-Genossenschaft

Regierungsrat Dr. W. Martignoni

BKW
BKW Beteiligungsgesellschaft
Kernkraftwerk Graben AG
Rheinsalinen
Nationalbank
Kantonalbank
Hypothekarkasse
Inselspital

Regierungsrat Dr. B. Müller

Gebäudeversicherung des Kantons Bern
Kraftwerke Oberhasli AG
Vereinigte Huttwil-Bahnen
BLS
Interkantonaler Rückversicherungsverband
Schweizerischer Fremdenverkehrsverband
Schweizerischer Fischereiverband

Regierungsrat Dr. K. Meyer

Zentralwäscherei Bern AG

Krähenbühl Hans (Steffisburg), Rindlisbacher Werner (Berne), Balmer Eduard (Neuenegg).

– Nouveaux membres: Blanchard René (Malleray), Schmid Alfred (Frutigen), Steinlin Christoph (Muri b. B.), Gallati Renatus (Oberbottigen), Baumann Erwin (Oberbottigen), Düscher Hansrudolf (Thoune), Augsburg Ueli (Berne), Lüthi Peter (Gümmenen).

2.3.4 Affaires traitées

	Sessions			
	Février	Mai	Septembre	Novembre
Constitution*	1	0	0	0
Lois*	4	2	2	3
Arrêtés populaires	0	1	1	0
Décrets	2	1	9	4
Motions	29	30	29	20
Postulats	10	2	14	7
Interpellations	26	22	34	20
Questions écrites	11	5	7	2
Affaires de Direction	26	50	36	64

* 2^e lecture

Pour des informations plus détaillées, prière de se reporter au compte rendu des séances du Grand Conseil.

2.3.5 Elections

Pour ce qui est des élections faites par le Grand Conseil, nous vous renvoyons au journal du Grand Conseil.

2.4 Conseil-exécutif

2.4.1 Affaires traitées

Le Conseil-exécutif a traité 4720 affaires au cours de 67 séances (1979: 4384/66)

2.4.2 Fonctions accessoires des conseillers d'Etat

M. E. Blaser

FMB Société de participation
Chemin de fer Montreux-Oberland bernois (MOB)
Sucrerie d'Aarberg SA
Société suisse d'assurance contre la grêle
Coopérative Seva

M. W. Martignoni

FMB
FMB Société de participation
Centrale nucléaire de Graben SA
Salines du Rhin
Banque nationale
Banque cantonale
Caisse hypothécaire
Hôpital de l'Île

M. B. Müller

Assurance immobilière du canton de Berne
Forces motrices de l'Oberhasli SA
Chemins de fer réunis de Huttwil
BLS
Union intercantonale de réassurance
Fédération suisse du tourisme
Fédération suisse de pêche et pisciculture

M. K. Meyer

Buanderie centrale Berne SA

Blenio Kraftwerke AG
 Insepspital
 Bernischer Fischereiverband
 Kantonalbank

Regierungsrat H.-L. Favre
 Insepspital
 Kernkraftwerk/Beteiligungsgesellschaft AG, Lausanne

Regierungsrat G. Bürki
 Hypothekarkasse
 Wirtschafts- und Wohnbauförderungs AG, Köniz
 Insepspital
 Gürbetal-Bern-Schwarzenburg-Bahn
 Seva-Genossenschaft
 Wengernalp- und Jungfraubahn

Regierungsrat H. Sommer
 Bernische Kraftwerke AG
 Grande Dixence AG
 BLS
 Swissair
 Alpar
 La Goule AG, St. Immer

Regierungsrat P. Schmid
 Gesellschaft des Aare- und Emmekanals (AEK)
 Solothurn-Zollikofen-Bern-Bahn

Regierungsrat Dr. H. Krähenbühl
 Gebäudeversicherung des Kantons Bern
 Engadiner Kraftwerke AG

Officine idroelettriche di Blenio SA
 Hôpital de l'Île
 Fédération bernoise de la pêche
 Banque cantonale

M. H.-L. Favre
 Hôpital de l'Île
 Centrale nucléaire/Société de participation SA, Lausanne

M. G. Bürki
 Caisse hypothécaire
 Encouragement de l'économie et de la construction de logements SA, Köniz
 Hôpital de l'Île
 Chemin de fer Gürbetal-Berne-Schwarzenburg
 Coopérative Seva
 Chemin de fer Wengernalp et Jungfrau

M. H. Sommer
 Forces motrices bernoises SA
 Grande Dixence SA
 BLS
 Swissair
 Alpar
 La Goule SA, St-Imier

M. P. Schmid
 Société du canal de l'Aare à l'Emme (CAE)
 Chemin de fer Soleure-Zollikofen-Berne

M. H. Krähenbühl
 Assurance immobilière du canton de Berne
 Forces motrices de l'Engadine SA

2.5 Berner Jura, Laufental, Beziehungen mit dem Kanton Jura

2.5.1 *Mitwirkungsrechte des Berner Jura und des Laufentals*

Die Präsidiabteilung stellte die Zusammenarbeit der kantonalen Behörden mit den beiden Körperschaften des öffentlichen Rechts und den Abgeordneten der beiden Regionen sicher. Sie tat dies in Anwendung des Gesetzes vom 10. April 1978 über die Mitwirkungsrechte des Berner Juras und der französischsprachigen Bevölkerung des zweisprachigen Amtsbezirks Biel sowie in Anwendung des Gesetzes vom 5. Dezember 1977 über die Mitwirkungsrechte des Laufentals. Der Regierungsrat erliess im Januar 1980 seine diesbezüglichen Richtlinien. Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden von der Fédération des communes du Jura bernois mehr als 80 Stellungnahmen abgegeben. Die Bezirkskommission Laufental, die gemäss den Übergangsbestimmungen des Gesetzes über die Mitwirkungsrechte gleichzeitig die Funktion eines Mitwirkungsorgans und eines Verhandlungsorgans über den Entwurf des Anschlussvertrages an den Kanton Basel-Landschaft innehat, gab rund zwanzig Stellungnahmen ab. Gegenstand der Mitwirkung waren für die beiden Körperschaften administrative Fragen, Planungsfragen sowie Gesetzesentwürfe und interkantonale Vereinbarungen, welche die eine oder die andere der beiden Regionen spezifisch betrafen.

2.5.2 *Amtsbezirk Laufen: Verfahren für einen möglichen Anschluss*

Das Gesetz vom 19. November 1975 regelt die Modalitäten des Anschlussverfahrens des Amtsbezirks Laufen an einen

2.5 Jura bernois, Laufonnais, relations avec le canton du Jura

2.5.1 *Droits de coopération du Jura bernois et du Laufonnais*

En application de la loi du 10 avril 1978 sur les droits de coopération du Jura bernois et de la population d'expression française du district bilingue de Bienne et à la loi du 5 décembre 1977 sur les droits de coopération du Laufonnais, la Section présidentielle a assuré la collaboration des autorités cantonales avec les deux collectivités de droit public ainsi qu'avec leurs députés. Le Conseil-exécutif a édicté ses directives en janvier 1980. Au cours de l'exercice, la Fédération des communes du Jura bernois a donné plus de 80 préavis. La Commission du district de Laufon qui, conformément aux dispositions transitoires de la loi sur les droits de coopération, exerce simultanément les fonctions d'organe de coopération et d'organe de négociation du projet de traité de rattachement au canton de Bâle-Campagne, a donné une vingtaine de préavis. Pour les deux collectivités, la coopération a porté sur des questions administratives, des questions de planification, ainsi que sur des projets législatifs et des conventions inter-cantonales concernant particulièrement l'une ou l'autre des deux régions.

2.5.2 *District de Laufon: procédure pour un éventuel rattachement*

Conformément à la loi du 19 novembre 1975 fixant les modalités d'engagement et d'application de la procédure de rat-

benachbarten Kanton. In den drei Volksabstimmungen vom 18. Juni 1978, 13. Januar 1980 und 16. März 1980 entschieden sich die Bürger des Amtsbezirks für Eintreten in Verhandlungen mit dem Kanton Basel-Landschaft. Die durch das vorgenannte Gesetz gebildete öffentlich-rechtliche Körperschaft – Bezirkskommission Laufental – sowie eine Delegation der Regierung des Kantons Basel-Landschaft haben sofort ihre Verhandlungen zur Ausarbeitung des Anschlussvertrages aufgenommen. Dieser Vertrag wird sowohl der Bevölkerung des Amtsbezirks Laufental als auch jener des Kantons Basel-Landschaft zur Abstimmung unterbreitet. Darüber hinaus haben die Regierungen von Basel-Landschaft und des Kantons Bern eine erste Konferenz abgehalten und beschlossen, ihre Zusammenkünfte fortzuführen, um einen reibungslosen Ablauf des Anschlussverfahrens zu gewährleisten. Regelmässig soll das Verfahren festgelegt werden, das es den Bürgern erlauben wird, ihre künftige kantonale Zugehörigkeit aufgrund objektiver Informationen über die beiden vorgeschlagenen Möglichkeiten zu wählen.

2.5.3 *Provisorische Regelung und Vereinbarungen mit dem Kanton Jura*

Von den 126 mit dem Kanton Jura am 21. Dezember 1978/18. Dezember 1979 im Rahmen der provisorischen Regelung abgeschlossenen Einzelabkommen sind 47 noch in Kraft und 79 Ende 1980 abgelaufen. Zwölf Verträge wurden im Rahmen der endgültigen Regelung abgeschlossen, von denen sieben in die Zuständigkeit des Grossen Rates und fünf in die Zuständigkeit des Regierungsrates fallen. Die von den beiden Regierungen für die Vorbereitung der finanziellen Auseinandersetzung beauftragten Sachverständigen legten ihren Bericht sowie den Entwurf einer Verfahrensvereinbarung vor. Die Präsidenten der Delegationen des Bundesrates, der Regierung des Kantons Jura und des Regierungsrates des Kantons Bern hielten im Jahre 1980 drei Dreier-Konferenzen ab.

2.6 **Staatskanzlei**

2.6.1 *Die Staatskanzlei in Zahlen*

Den Direktionen überwiesene Eingänge 1145 (1979: 1238)
Drucksachenbestellungen: Verkaufssumme 337 318.85 Franken (1979: 321 337.10 Fr.).
Beglaubigung von Unterschriften:
– Heimatscheine: 30 502 (31 861), ergibt Gebühren von 61 004 Franken (63 722 Fr.).
– andere Beglaubigungen: 5098 (5156), Einnahmen von 47 970 Franken (47 859 Fr.).
Im Anweisungsverkehr erledigte Geschäfte: 776 (790)
Das Total der Gebühren beträgt 898 875 Franken (1 113 099.40 Fr.).

2.6.2 *Benützung des Rathauses*

Im Laufe des Berichtsjahres wurde das Rathaus wie folgt benützt:

Grossratssaal	149 Sitzungen
Sitzungszimmer	940 Belegungen
Rathaushalle und Keller	86 Anlässe

Zur Deckung der Selbstkosten wurden für nichtamtliche Benützung der Rathausräumlichkeiten Gebühren im Betrage von 35 500 Franken erhoben.
Auf Voranmeldung hin besichtigten rund 1000 Personen das Rathaus.

tachement du district de Laufental à un canton voisin, les citoyens du district ont décidé, suite à la votation du 18 juin 1978 et lors de votations populaires des 13 janvier 1980 et 16 mars 1980, d'ouvrir leurs négociations avec le canton de Bâle-Campagne. La corporation de droit public instituée par la loi du 19 novembre 1975 – commission du district de Laufental – et une délégation du gouvernement du canton de Bâle-Campagne ont engagé sans tarder leurs négociations en vue de l'élaboration du traité de rattachement qui sera soumis au corps électoral du district de Laufental d'une part et du canton de Bâle-Campagne d'autre part. Par ailleurs, la délégation du gouvernement bâlois et une délégation du Conseil-exécutif ont tenu une première conférence et ont décidé de poursuivre leurs rencontres afin de garantir le bon déroulement de la procédure engagée et de préciser périodiquement les règles qui permettront une information objective sur les deux termes de l'alternative proposée aux citoyens appelés à choisir leur appartenance cantonale.

2.5.3 *Réglementation provisoire et conventions avec le canton du Jura*

Sur les 126 accords particuliers passés avec le canton du Jura les 21 décembre 1978/18 décembre 1979 dans le cadre de la réglementation provisoire, 47 sont encore en vigueur et 79 sont arrivés à échéance à la fin 1980. Douze conventions ont été conclues dans le cadre de la réglementation définitive, dont sept relevant de la compétence du Grand Conseil et cinq de la compétence du Conseil-exécutif. Les experts mandatés par les deux gouvernements pour la préparation des négociations sur le partage des biens ont déposé leur rapport ainsi qu'un projet d'accord de procédure. En 1980, les présidents des trois délégations du Conseil fédéral, du Gouvernement du canton du Jura et du Conseil-exécutif ont tenu trois conférences tripartites.

2.6 **Chancellerie d'Etat**

2.6.1 *Des chiffres*

Affaires transmises aux Directions: 1145 (1979: 1238)
Ventes d'imprimés: 337 318.85 francs (1979: 321 337.10 fr.)
Légalisations:
– actes d'origine: 30 502 (31 861), qui ont produit des recettes de 61 004 francs (63 722 fr.).
– autres légalisations: 5098 (5156), qui ont produit des recettes de 47 970 francs (47 859 fr.).
Nombre de mandats liquidés: 776 (790)
Total des émoluments perçus: 898 875 francs (1 113 099.40 fr.).

2.6.2 *Utilisation de l'Hôtel du Gouvernement*

Au cours de l'exercice, la salle du Grand Conseil a été utilisée pour 149 séances, les salles de conférences pour 940 réunions, le grand hall et la cave pour 86 manifestations.
Les émoluments perçus pour couvrir le prix de revient des manifestations non officielles s'élèvent à 35 500 francs.
L'Hôtel du Gouvernement a accueilli 1000 visiteurs environ.

2.7 Staatsarchiv**2.7.1 Allgemeines**

Wie schon im letztjährigen Bericht ausgeführt, gehen die vom Staatsarchiv zu erfüllenden Aufgaben primär aus dem amtlichen Auftrag hervor, das Archivgut zu sammeln, zu verwahren und benutzbar zu machen. Zu diesen eigentlichen Aufgaben des Archivs kommt aber Jahr für Jahr die breit gefächerte Gruppe jener Aufgaben hinzu, die von aussen, sei es von der Verwaltung oder von der Öffentlichkeit, an das Archiv herangetragen werden. Dabei geht es nicht nur um Auskünfte aller Art, öfters werden vom Archiv auch Rat und Hilfe erwartet. In Anbetracht dieser «Betriebsamkeit» konnte die systematische Kontrolle der Bezirksarchive nicht wieder aufgenommen werden. Hier leistete das Staatsarchiv, ähnlich wie bei den Gemeindearchiven, nur von Fall zu Fall Hilfe. Da die zuständigen Behörden einer massvollen personellen Verstärkung des Staatsarchivs zugestimmt haben, wird dieses seine Tätigkeit in absehbarer Zeit wieder vermehrt seinen eigentlichen Aufgaben zuwenden können.

2.7.2 Gebäude und Einrichtungen

Der Aus- und Umbau des Staatsarchivs ist noch nicht über das Stadium der Vorabklärungen hinaus gelangt. Die Baudirektion hat nach gründlicher Prüfung der Vor- und Nachteile einer allfälligen Verlegung des Archivs an den Helvetiaplatz dieses Projekt aufgegeben und das Hochbauamt beauftragt, den Ausbau am bisherigen Standort weiterzuverfolgen.

2.7.3 Benützung

Die Benutzerstatistik des Lesesaals verzeichnet insgesamt 6197 Besuche von 2069 Personen. Der heraldische Auskunftsdienst führte 1451 weitere Personen ins Archiv. Es konnten im ganzen 1959 Wappen vermittelt werden. Staats-, Amtsbezirks- und Gemeindegewappen sind durch Regierungsratsbeschlüsse amtlich festgelegt. Dagegen gibt es keine gesetzliche Regelung über die Familienwappen. Daher hat die vom Staatsarchiv angelegte Sammlung bernischer Familienwappen von rund 9000 Stück keinen verbindlichen Charakter. Diese Beispielsammlung wird rege benützt, insbesondere auch von Nachkommen bernischer Auswanderer in Amerika.

2.7.4 Geschenke

Für die Überlassung von historischen Dokumenten, Manuskripten, Plänen und Karten, ist das Staatsarchiv den Schenkenden zu Dank verpflichtet. Die Bibliothek durfte an Belegexemplaren oder Geschenken 210 Bände und 1226 Broschüren entgegennehmen; das ist mehr als die Hälfte ihres Zuwachses. Viele bernische Gemeinden, Verbände, Vereine und Firmen haben das Archiv in dankenswerter Weise durch die Schenkung ihrer Publikationen und Jubiläumsschriften im Bestreben unterstützt, die Bernensia möglichst vollständig zu erfassen.

2.7.5 Verwaltung

In der alten Hauptabteilung des Archivs ist die Revision der rund 30000 Urkunden zum Abschluss gelangt. Neu begon-

2.7 Archives de l'Etat**2.7.1 Généralités**

Comme nous l'avons déjà vu dans le rapport de l'année passée, les tâches que doivent remplir les Archives de l'Etat découlent essentiellement de leur rôle officiel qui est de rassembler les archives, de les conserver et de les rendre utilisables. A cette fonction propre au Service des archives, s'ajoute d'année en année le large éventail des tâches données soit par l'administration, soit par le public. Il ne s'agit pas seulement de fournir des renseignements de toutes sortes, mais aussi de prodiguer le plus souvent aide et conseil. Compte tenu de ces nombreuses activités, le contrôle systématique des archives des districts n'a pu être repris. Dans ce domaine, tout comme dans celui des archives communales, le Service des archives de l'Etat a répondu aux demandes cas par cas. Les autorités compétentes ayant accepté un renforcement modéré de l'effectif du personnel des Archives de l'Etat, ce service pourra bientôt s'occuper de façon accrue de ses tâches premières.

2.7.2 Locaux et installations

L'agrandissement et la transformation du bâtiment des Archives de l'Etat n'ont pas encore dépassé le stade des études préliminaires. La Direction des travaux publics, après un examen attentif des avantages et des inconvénients de cette solution, a abandonné l'éventuel transfert des archives à l'Helvetiaplatz, et a chargé le Service des bâtiments de poursuivre l'étude du projet d'agrandissement des bâtiments à l'emplacement actuel.

2.7.3 Utilisation

La salle de lecture a enregistré au total 6197 visites de 2069 personnes. De plus, par l'intermédiaire du service de renseignements heraldiques, 1451 personnes sont venues consulter les archives. En tout, 1959 armoiries ont été communiquées. Si les armoiries des cantons, districts et communes sont fixées officiellement par arrêté du Conseil-exécutif, il n'existe en revanche aucune disposition légale concernant les armoiries familiales. C'est pourquoi la collection constituée par le Service des archives n'a pas une valeur juridique. Cette collection, qui comporte quelque 9000 armoiries de familles bernoises, est très souvent consultée, surtout par des descendants de Bernois émigrés en Amérique.

2.7.4 Dons

Les Archives de l'Etat se doivent de remercier les donateurs de documents historiques, de manuscrits, de plans, de cartes. La bibliothèque a reçu cette année 210 volumes et 1226 brochures, sous forme de copies et de dons, ce qui représente plus de la moitié de ses nouvelles acquisitions. Les Archives de l'Etat tiennent à exprimer leur reconnaissance aux nombreuses communes, associations, sociétés et entreprises qui leur ont fait don de publications ou de brochures commémoratives, leur permettant ainsi de réunir une collection aussi complète que possible des «Bernensia».

2.7.5 Administration

En ce qui concerne le service principal des archives anciennes, la révision des quelque 30000 documents a touché à

nen wurde die Bearbeitung des Archivs des helvetischen Kantons Bern. Nach vorgängiger Sichtung und Inventarisierung konnten die Archivalien der Amtsbezirke Aarberg und Aarwangen nun an ihrem definitiven Standort aufgestellt werden.

Bei den Katalogisierungsarbeiten in der Bibliothek wurde das Schwergewicht auf die Aufarbeitung der Neueingänge der letzten Jahre gelegt.

Aus der Berichts- und Gutachertätigkeit des Staatsarchivs sind rund zwei Dutzend grösserer Arbeiten, vorwiegend zu verwaltungsinternem Gebrauch, entstanden. Aus der wissenschaftlichen Tätigkeit seien hervorgehoben: die Arbeit am Berner Wappenbuch, das die Gemeindedirektion zum 150. Jubiläum der Verfassung von 1831 herausgeben wird; die Mitarbeit an einer für breite Kreise gedachten illustrierten Berner Geschichte und die Redaktion der « Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde », die nach einem Redakto- renwechsel auch weiterhin vom Staatsarchiv betreut wird.

2.7.6 *Spezielles*

2.7.6.1 Mikrofilme und Restaurierungsarbeiten

Die Sicherheitsverfilmung wurde in der Abteilung des altber- nischen Wehrwesens fortgesetzt; sie erfasste 749 Einheiten und ergab im ganzen 98 Filme.

Bei der Restaurierung schadhafter Archivalien wurden ausser zahlreichen Einzelstücken 42 Bände der grossen Serie Rats- manuale behandelt.

2.7.6.2 Öffentlichkeitsarbeit

Zu Führungen erschienen 37 Besuchergruppen. Das heraus- ragende Ereignis war jedoch die gemeinsam mit der Bürger- bibliothek Bern und dem Stadtarchiv Bern durchgeführte Jahresversammlung der Vereinigung Schweizerischer Archi- vare vom 25./26. September in Bern, Langnau und Spiez. Der Beitrag des Staatsarchivs zum fachlichen Teil des Pro- gramms bestand aus Referaten und Demonstrationen zum Thema « Publikumsarbeit im Archiv ». Auf der Fahrt durchs Emmental und ins Oberland konnten den Teilnehmern unter landeskundlichen und historischen Aspekten Einblicke in weniger bekannte Gegenden der Berner Landschaft geboten werden.

2.7.6.3 Bezirks- und Gemeindearchive

Dem Kanton Jura wurden die bereits im Staatsarchiv befindli- chen Archivalien aus den Amtsbezirken Delsberg, Freiberge und Pruntrut herausgegeben.

2.7.6.4 Hallwil-Archiv

Der Unterhaltungs-Fonds dieses Dauerdepositums musste nicht angegriffen werden, vermehrt um den Jahreszins pro 1980 erreicht er auf den 31. Dezember 1980 den Betrag von 19 610.90 Franken.

2.8 ***Ehemals fürstbischöfliches-baslerisches Archiv***

2.8.1 *Allgemeines*

Geschenke: Das Archiv erhielt auch dieses Jahr wieder eine Anzahl Bände und Separata. Das Archiv dankt den Spendern. *Tagungen:* Die Archivare nahmen an den Versammlungen

sa fin. Le traitement des archives du canton de Berne sous la République helvétique vient d'être commencé. Après avoir été triées, puis répertoriées, les archives des districts d'Aar- berg et d'Aarwangen ont pu être mises à leur emplacement définitif.

Dans le cadre de la mise sur catalogue, la bibliothèque a fourni un effort tout particulier dans le domaine des acqui- sitions des dernières années.

Dans le domaine des rapports et expertises, le Service des archives a rédigé une vingtaine de travaux d'une certaine importance, essentiellement à l'usage de l'administration. Sont à souligner dans le cadre de son activité scientifique: le concours apporté à l'Armorial du canton de Berne, que la Direction des affaires communales va publier à l'occasion du 150^e anniversaire de la Constitution de 1831; la collaboration à une histoire illustrée du canton de Berne, destinée à un large public; et la rédaction de la « Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde », qui, bien qu'ayant changé de rédacteur, est toujours confiée aux Archives de l'Etat.

2.7.6 *Particularités*

2.7.6.1 Microfilms et restauration

Les microfilms de sécurité ont porté sur les archives de guerre du vieux Berne. Ils ont convert 749 unités, ce qui représente en tout 98 films.

Dans le domaine des archives endommagées, 42 tomes de la grande série des manuels des Conseils ont été restaurés, ainsi que des volumes séparés.

2.7.6.2 Relations avec le public

37 groupes ont participé à des visites guidées. L'événement principal a toutefois été l'assemblée annuelle de l'Association des archivistes suisses, les 25 et 26 septembre à Berne, Lang- nau et Spiez, manifestation organisée conjointement par la bibliothèque de la Bourgeoisie de Berne et les Archives de la ville. La contribution des Archives de l'Etat à la partie spéciali- sée du programme était constituée d'exposés et de démon- strations sur le thème « Mieux faire connaître les archives au public ». Au cours du voyage à travers l'Emmental et l'Ober- land bernois, les participants ont pu avoir un aperçu des as- pects historiques et géographiques de quelques régions peu connues de la campagne bernoise.

2.7.6.3 Archives des districts et des communes

Les archives des districts de Delémont, des Franches-Mon- tagnes et de Porrentruy, se trouvant aux Archives de l'Etat, ont été restituées au canton du Jura.

2.7.6.4 Archives d'Hallwil

Le fonds pour l'entretien de ce dépôt permanent n'a pas dû être entamé. Si l'on y ajoute les intérêts obtenus pour l'année 1980, il atteint au 31 décembre 1980 la somme de 19 610.90 francs.

2.8 ***Archives de l'ancien Evêché de Bâle***

2.8.1 *Généralités*

Dons: Les Archives de l'ancien Evêché de Bâle (AAEB) ont reçu cette année encore un certain nombre de volumes et de tirés-à-part. Les AAEB remercient les donateurs.

der Vereinigung für schweizerische Kirchengeschichte, der Archivarenvereinigung und der Allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz teil.

Zusammenarbeit: Die Zusammenarbeit mit dem «Centre de dialectologie» der Universität Neuenburg für die Edition der altfranzösischen Urkunden der Kantone Neuenburg und Jura erforderte umfangreiche Sucharbeiten, die zur Erschliessung zahlreicher Quellen führte.

Die Zusammenarbeit mit der «Bibliothèque du Lycée Cantonal» und mit den «Archives de la Bourgeoisie» von Pruntrut war auch dieses Jahr sehr intensiv und sehr gut.

2.8.2 *Benützung*

Das Archiv hatte im Berichtsjahr 1237 Besuche von 357 Personen. Die Benützung für wirklich wissenschaftliche Zwecke war verhältnismässig stark. Neun grösseren Gruppen wurden wichtige Ausstellungen gezeigt und kommentiert. Besonders wichtig waren die Ausstellungen für die «Vereinigung christlicher Unternehmer der Region Basel» (wirtschaftliche Beziehungen des Fürstbistums), für den «Ordre des avocats du Canton du Jura» der die Basler Juristen eingeladen hatte (spezielle Hinweise auf die Rechtsgeschichte), für die Allgemeine geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz (speziell Beziehungen des Fürstbistums zur Eidgenossenschaft) und für die Genfer Geschichtsstudenten von Prof. Binz. Ausgesprochen nützlich und erfolgreich waren die drei intensiven Arbeitstage betreffend das Spätmittelalter für eine Gruppe von Studenten der Universität Mainz. Kompetenten Forschern gab man die Gelegenheit zu einer Begehung des Archivs.

Da Pruntrut als abgelegen gilt, hatten die Archivare oft grössere Nachforschungen für auswärtige Historiker und Institute durchzuführen.

2.8.3 *Die Handbibliothek*

Die Handbibliothek konnte sehr nützlich erweitert werden, vor allem durch die Anschaffung von Neudrucken grosser Wörterbücher (Lexer, Fischer, Godefroy) und die Ergänzung der Zeitschriftenreihen.

2.8.4 *Die Bibliothek Kohler*

Diese Familienbibliothek, welche das Archiv vom letzten Nachkommen einer bedeutenden Pruntruter Familie geerbt hatte, ist jetzt fertig aufgestellt und registriert. Für die Handschriften (vor allem Korrespondenzen) wurde ein ausführliches Inventar mit Index erstellt.

2.9 **Amt für Information und Dokumentation (AID)**

2.9.1 *Allgemeines*

Im Berichtsjahr stand für das AID die Neuumschreibung seiner Aufgaben im Rahmen der Verordnung über die Information der Öffentlichkeit im Vordergrund. Die Gelegenheit wurde wahrgenommen, um neben dem Pflichtenheft des Amtes bisher nie zusammenfassend geregelte Informationsgrundsätze in diesen Erlass aufzunehmen. Wie die ersten Erfahrungen zeigen, hat die Information aus Regierung und

Réunions: Les archivistes ont participé aux assemblées de l'Association d'histoire ecclésiastique suisse, de l'Association des archivistes et de la Société générale suisse d'histoire.

Collaboration: La collaboration avec le Centre de dialectologie de l'Université de Neuchâtel en vue de l'édition de chartes en vieux français des cantons de Neuchâtel et du Jura, a exigé d'importantes recherches qui ont conduit à la découverte d'un grand nombre de sources.

La collaboration avec la Bibliothèque du Lycée cantonal et avec les Archives de la Bourgeoisie de Porrentruy a été, cette année encore, très soutenue et excellente.

2.8.2 *Utilisation*

Au cours de l'année écoulée les AAEB ont enregistré 1237 visites de 357 personnes. Une proportion relativement forte de ces visites concernaient des recherches à caractère véritablement scientifique. D'importantes expositions ont été présentées et commentées à neuf groupes assez grands. Les expositions pour la «Vereinigung christlicher Unternehmer der Region Basel» (relations économiques de la principauté épiscopale) pour l'ordre des avocats du canton du Jura qui avait invité les juristes bâlois (aspects particuliers de l'histoire du droit), pour la Société générale suisse d'histoire (en particulier les relations des princes-evêques avec la Confédération) et pour les étudiants d'histoire du professeur Binz, de Genève, ont été d'un intérêt extrême.

Les trois journées de travail consacrées à l'étude approfondie de la fin du Moyen-Âge, qui ont été organisées à l'intention d'un groupe d'étudiants de Mayence, se sont avérées particulièrement profitables et réussies. En outre, plusieurs chercheurs compétents ont eu la possibilité de visiter les magasins des Archives.

Porrentruy étant pour beaucoup à l'écart, les archivistes ont dû effectuer un grand nombre de travaux de recherche pour des historiens et des instituts de l'extérieur.

2.8.3 *Bibliothèque de travail*

La bibliothèque de travail a pu être enrichie d'une manière fort utile notamment par l'acquisition de réimpressions de grands lexiques (Lexer, Fischer, Godefroy) et de volumes encore manquants dans les séries de revues.

2.8.4 *Bibliothèque Kohler*

Cette bibliothèque qui a été léguée aux AAEB par le dernier descendant d'une famille notable de Porrentruy, est à présent entièrement installée et enregistrée. Un inventaire détaillé muni d'un index a été établi pour les manuscrits (surtout correspondances).

2.9 **Office d'information et de documentation (OID)**

2.9.1 *Généralités*

Au cours de l'exercice, l'OID s'est employé en premier lieu à redéfinir les tâches qui lui ont été confiées, dans le cadre de l'ordonnance sur l'information du public. L'occasion a été saisie pour insérer dans ce texte, outre le cahier des charges de l'Office, les principes régissant l'information, qui jusque-là n'avaient jamais été précisés dans leur ensemble. Comme le montrent les premières expériences, les informations éma-

Verwaltung durch Befolgung der in der neuen Verordnung niedergelegten Grundsätze an Überschaubarkeit und Transparenz gewonnen. Dies gilt auch für das gesetztesvorbereitende Verfahren, wo die möglichen Informationsschritte durch ergänzende Richtlinien festgelegt worden sind. Die Beteiligung des AID an den Kaderkursen zum Thema Öffentlichkeitsarbeit für Chefbeamte erwies sich 1980 angesichts der Neuerungen im Informationswesen als besonders sinnvoll. Neue Möglichkeiten der Information nach aussen bieten sich seit Eröffnung des Käfigturms, wo der Kanton neben Eidgenossenschaft und Stadt Bern über eine «Wandzeitung» im Informationszentrum verfügt.

2.9.2 *Pressedienst*

Den Pressedienst des AID, der 460 Communiqués und Presseartikel veröffentlichte, erhalten im Normalfall rund 200 Zeitungsredaktionen und Journalisten sowie 70 Fachzeitungen. Die Zahl der Veröffentlichungen hat sich gegenüber dem Vorjahr um mehr als 40 Prozent erhöht. Direkten Telexanschluss haben rund 70 Abonnenten. Im Berichtsjahr waren insgesamt 28 Pressekonferenzen zu organisieren. Mehr als früher wurde eine gezielte Verbreitung gewisser Informationen angestrebt.

2.9.3 *Zeitschrift zur internen Information*

Mit den ersten beiden Nummern von «BE-info» im August und Dezember 1980 ist die verwaltungsinterne Informationschrift neu entstanden, nachdem ihr Erscheinen im Vorjahr aus personellen Gründen hatte eingestellt werden müssen. Das neue Verfahren (Filmsatz) bringt wesentliche Vorteile für die Gestaltung der Zeitschrift, aber auch in bezug auf die Raumausnutzung.

2.9.4 *Bernische Presseschau*

Die an rund 250 Leser verschickte Bernische Presseschau erschien im Berichtsjahr in 47 Nummern mit insgesamt 860 Seiten (1979: 48/529).

2.9.5 *Dokumentation*

Mit der Wahl eines neuen Beauftragten für Dokumentationsangelegenheiten des Grossen Rates trat die Dokumentalistin des AID in die Dienste der Staatskanzlei über. Bis zu diesem Zeitpunkt befasste sich die Dokumentalistin mit der Fortsetzung laufender Arbeiten. Neue Aufgaben wurden ihr im Hinblick auf ihren Tätigkeitswechsel nicht zugewiesen.

3. **Parlamentarische Vorlagen**

3.1 **Gesetze, Dekrete und Grossratsbeschlüsse**

Dem Grossen Rat wurden folgende Vorlagen unterbreitet:

- Gesetz über die politischen Rechte (5. Mai 1980)
- Dekret über die politischen Rechte (5. Mai 1980)
- Änderung des Dekretes über die Organisation des Regierungsrates und der Präsidialabteilung (25. August 1980)

nant du gouvernement ou de l'administration, traitées conformément aux principes établis dans la nouvelle ordonnance, y ont gagné en clarté et en cohérence. Cela vaut également pour la phase d'élaboration des lois, pour laquelle les possibilités d'information ont été fixées par des directives complémentaires. La participation de l'OID aux cours pour cadres, organisés pour les chefs de service sur le thème «l'information du public», s'est avérée particulièrement utile en 1980, vu les changements apportés à la politique d'information: Un nouveau moyen de s'adresser au public est offert au canton depuis l'ouverture de la «Tour des Prisons», où, à côté des emplacements réservés à la Confédération et à la Ville de Berne, il dispose désormais d'un «journal mural» au Centre d'information.

2.9.2 *Service de presse*

Le service de presse de l'OID (au total 460 communiqués et articles diffusés en 1980), est envoyé normalement à 200 rédactions et journalistes, ainsi qu'à 70 revues spécialisées. Le nombre de publications a augmenté de plus de 40% par rapport à l'exercice précédent. Quelque 70 abonnés sont raccordés directement par téléscripteur. Au total, 28 conférences de presse ont été organisées au cours de l'exercice. Plus que jamais, on s'est efforcé de diffuser des informations sélectionnées, adaptées aux circonstances et aux besoins des utilisateurs.

2.9.3 *Bulletin d'information interne*

Avec les deux premiers numéros de «BE-info», parus en août et en décembre 1980, la publication interne de l'administration a repris; sa parution avait dû être interrompue au cours de l'exercice précédent pour des raisons de personnel. Le nouveau procédé utilisé (photocomposition) apporte des avantages importants dans le domaine de la présentation du bulletin ainsi que dans celui de la disposition.

2.9.4 *Reflets de presse*

Au cours de l'exercice, 47 numéros des «Reflets de presse» sont parus, comportant au total 860 pages (1979: 48/529), et ont été envoyés à environ 250 lecteurs.

2.9.5 *Documentation*

Un collaborateur chargé de la documentation destinée au Grand Conseil ayant été nommé, la documentaliste de l'OID a quitté le service pour travailler à la Chancellerie d'Etat. Jusque-là, la documentaliste s'était occupée des affaires courantes. Compte tenu de son changement d'affectation, de nouvelles tâches ne lui ont pas été attribuées.

3. **Documents soumis au Parlement**

3.1 **Lois, décrets et arrêtés du Grand conseil**

Les documents suivants ont été soumis au Grand Conseil:

- Loi sur les droits politiques (5 mai 1980)
- Décret sur les droits politiques (5 mai 1980)
- Modification du décret concernant l'organisation du Conseil-exécutif et de la Section présidentielle (25 août 1980)

3.2 **Verordnungen**

Der Regierungsrat erliess die folgenden Verordnungen:

- Verordnung vom 13. August 1980 über die Information der Öffentlichkeit
- Verordnung vom 2. September 1980 über das Staatsarchiv des Kantons Bern
- Verordnung vom 10. Dezember 1980 über die politischen Rechte.

4. **Überwiesene, aber noch nicht vollzogene Motionen und Postulate***Abstimmungen und Wahlen*

Die überwiesenen Motionen und Postulate im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen gelten mit dem Inkrafttreten der neuen kantonalen Gesetzgebung über die politischen Rechte auf den 1. Januar 1981 als vollzogen.

Wahlkreise für Grossratswahlen

Motion Stoffer vom 13. Februar 1973 betreffend Wahlkreise für Grossratswahlen (angenommen als Postulat).
 Motion Stoffer vom 16. November 1976 betreffend Wahlkreise für Grossratswahlen (angenommen als Postulat).
 Postulat Schüpfer vom 30. Juli 1977 betreffend Neueinteilung der Wahlkreise für die Wahl in den Grossen Rat.
 Behandlung erfolgt im Zusammenhang mit der Änderung des Gesetzes vom 5. Mai 1980 über die politischen Rechte.

Geschäftsordnung des Grossen Rates

Motion Hug vom 9. Februar 1976 betreffend Änderung der Geschäftsordnung für den Grossen Rat des Kantons Bern (angenommen als Postulat).
 Postulat Hug vom 15. November 1976 betreffend Ausbau des Petitionsrechtes.
 Motion Kretz vom 4. Mai 1977 betreffend Änderung der Geschäftsordnung des Grossen Rates.
 Motion Kipfer vom 29. August 1977 betreffend Einführung der parlamentarischen Einzelinitiative im Grossen Rat des Kantons Bern (angenommen als Postulat).
 Motion Kloetzi vom 14. November 1978 betreffend Staatswirtschaftskommission (angenommen als Postulat).
 Motion Gigon vom 20. Februar 1979 betreffend angemessene Vertretung bei Magistratenwahlen (angenommen als Postulat).
 Diese Vorstösse werden im Zusammenhang mit der Revision der Geschäftsordnung für den Grossen Rat behandelt.

Schutz der kantonalen Souveränität

Motion Ory vom 20. Februar 1979 betreffend Schutz der kantonalen Souveränität.
 Motion Scherrer vom 9. Mai 1979 betreffend Massnahmen zum Schutze des Berner Jura (Punkte 1 und 2 als Motion überwiesen, Punkt 3 angenommen als Postulat).
 Motion Graf (Biel) vom 12. März 1980 betreffend Anwendung von Artikel 5 der Bundesverfassung.
 Bei den Behörden des Kantons und des Bundes in Behandlung.

Diverse

Motion Schmid vom 2. September 1974 betreffend Massnahmen zur Hebung der Stimmbeteiligung.
 Erstattung eines kurzen Berichtes an den Grossen Rat vorgehen.
 Motion Erba vom 6. November 1978 betreffend Anschluss der Gemeinde Vellerat an den Kanton Jura (angenommen als Postulat).

3.2 **Ordonnances**

Le Conseil-exécutif a édicté les ordonnances suivantes:

- Ordonnance du 13 août 1980 concernant l'information du public
- Ordonnance du 2 septembre 1980 sur les archives du canton de Berne
- Ordonnance du 10 décembre 1980 sur les droits politiques

4. **Motions et postulats acceptés, mais encore en suspens***Votations et élections*

Les motions et postulats qui portaient sur les élections et votations et qui ont été acceptés sont considérés comme réalisés depuis le 1^{er} janvier 1981, date de l'entrée en vigueur de la nouvelle législation cantonale sur les droits politiques.

Cercles électoraux pour les élections du Grand Conseil

Motion Stoffer du 13 février 1973 concernant les cercles électoraux pour les élections du Grand Conseil (acceptée comme postulat).
 Motion Stoffer du 16 novembre 1976 concernant les cercles électoraux pour les élections du Grand Conseil (acceptée comme postulat).
 Postulat Schüpfer du 30 juillet 1977 concernant la nouvelle division du canton en cercles électoraux pour les élections du Grand Conseil.
 Ces interventions seront traitées en même temps que la modification de la loi du 5 mai 1980 sur les droits politiques.

Règlement du Grand Conseil

Motion Hug du 9 février 1976 concernant la modification du Règlement du Grand Conseil du Canton de Berne (acceptée comme postulat).
 Postulat Hug du 15 novembre 1976 concernant l'extension du droit de pétition.
 Motion Kretz du 4 mai 1977 concernant la modification du Règlement du Grand Conseil.
 Motion Kipfer du 29 août 1977 concernant l'introduction de l'initiative parlementaire individuelle au Grand Conseil du canton de Berne (acceptée comme postulat).
 Motion Klötzli du 14 novembre 1978 concernant la Commission d'économie publique (acceptée comme postulat).
 Motion Gigon du 20 février 1979 concernant la représentation équitable lors de la nomination de magistrats par le Grand Conseil (acceptée comme postulat).
 Ces interventions seront traitées lors de la révision du Règlement du Grand Conseil.

Protection de la souveraineté cantonale

Motion Ory du 20 février 1979 concernant la protection de la souveraineté cantonale.
 Motion Scherrer du 9 mai 1979 concernant les mesures visant à protéger le Jura bernois (points 1 et 2 de la motion acceptés point 3 accepté comme postulat).
 Motion Graf (Bienne) du 12 mars 1980 concernant l'application de l'article 5 de la Constitution fédérale.
 Ces motions sont traitées par les autorités cantonales et fédérales.

Divers

Motion Schmid du 2 septembre 1974 concernant les mesures à prendre pour encourager la participation aux votations et élections.

Bei den Behörden des Kantons Bern, Jura und des Bundes in Behandlung.

Motion Katz vom 20. November 1979 für mehr individuelle Freiheit (angenommen als Postulat).

Bericht und Antrag werden im Zusammenhang mit der Erarbeitung einer kantonalen Mängelkontrolle der Gesetzgebung erfolgen.

Motion Mast vom 9. September 1980 betreffend Information über die Stellung des Laufentals im Kanton Bern.

Im Vollzug.

Bern, März 1981

Der Regierungspräsident: *Favre*

Vom Regierungsrat genehmigt am 1. April 1981

Un rapport succinct sera présenté au Grand Conseil.

Motion Erba du 6 novembre 1978 concernant le rattachement de la commune de Vellerat au canton Jura (acceptée comme postulat).

Cette motion est traitée par les autorités du canton de Berne, du canton du Jura et par la Confédération.

Motion Katz du 20 novembre 1979; pour plus de liberté individuelle (acceptée comme postulat).

Un rapport et une proposition seront présentés au moment de l'élaboration d'une liste de contrôle des vices et des inexactitudes de la législation cantonale.

Motion Mast du 9 septembre 1980 concernant l'information relative à la situation du Laufonnais au sein du canton de Berne.

En suspens.

Berne, mars 1981

Le président du gouvernement: *Favre*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 1^{er} avril 1981